

Medienmitteilung

Ein Nadelöhr wird entlastet

Die Brücke über die Südstrasse im Gebiet Oberneuhof/Altgasse wird für den Durchgangsverkehr gesperrt. Das neue Verkehrsregime gilt ab August 2020 vorerst provisorisch für ein Jahr.

Gerade mal 4 Meter breit ist die Brücke über die Südstrasse, die das Quartier Altgasse mit der Industriezone Oberneuhof verbindet. Dabei wird sie sowohl vom privaten als auch vom öffentlichen Verkehr genutzt, gleichzeitig dient sie als kommunale Fussgänger-Verbindung und als kantonale Radstrecke. «Immer wieder kommt es wegen der engen Platzverhältnisse zu gefährlichen Situationen», konstatiert Sicherheitsvorsteher Zari Dzaferi. Alle Lastwagen aus dem Gebiet Altgasse (wo unter anderem der Ökihof steht) müssen über die schmale Brücke verkehren, da die SBB-Unterführung Altgasse zu niedrig ist. Zudem wird das Nadelöhr als Schleichweg vom Neuhof ins Dorf und umgekehrt genutzt. Verkehrsmessungen haben gezeigt, dass in der Morgenspitzenstunde 40% und in der Abendspitzenstunde 60% des Gesamtverkehrs über die Brücke dem Schleichverkehr zuzuordnen sind.

Bereits im Jahr 2011 liess die Gemeinde deshalb mögliche Varianten ausarbeiten, um die gefährliche Situation und den Engpass zu beseitigen. Diese Studie wurde in den letzten Monaten überarbeitet und ergänzt. Auf dieser Basis hat der Gemeinderat nun entschieden, in diesem Abschnitt der Oberneuhofstrasse temporär ein Fahrverbot für den motorisierten Individualverkehr anzuordnen. Lediglich der Zubringerdienst ist gestattet. Die Zufahrt ins Quartier Altgasse via die Brücke über die Südstrasse bleibt damit weiterhin möglich. Für die dort ansässigen Betriebe, für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie für den Ökihof ändert sich mit dem neuen Verkehrsregime nichts. Dank der Massnahme kann aber der Schleichverkehr über die Brücke deutlich reduziert und auf die übergeordneten Strassen (Süd-, West-, Nord- sowie Zugerstrasse) verlagert werden. «Am Morgen werden rund 200, am Abend 380 Fahrzeuge weniger als bis anhin das Nadelöhr queren», präzisiert Gemeinderat Zari Dzaferi.

Gleichzeitig wird die bestehende Tempo 30-Zone auf der Altgasse bis über die Brücke zur Oberneuhofstrasse verlängert. Beides – Fahrverbot und Temporeduktion – lassen sich mit einfachen Massnahmen umsetzen. Die Signale werden Anfang August montiert. Die Verkehrsanordnung gilt vorerst für ein Jahr. Diese Zeit wird genutzt, um die Auswirkungen der Massnahme zu evaluieren. In der Einführungsphase werden Sicherheitsassistenten die Einhaltung des Fahrverbots und der Temporeduktion überwachen.

Langfristig soll die Brücke für den motorisierten Individualverkehr gänzlich gesperrt werden. Zugelassen wären nur noch der öffentliche und der Langsamverkehr. Möglich wird diese Lösung aber erst, wenn die im Verkehrsrichtplan vorgesehene Erschliessung des Altgasse-Quartiers über die Weststrasse (zwischen Kantonsspital/Pflegezentrum und dem Weidhof) erfolgt ist.

